

Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt aber darauf an, sie zu verändern **Karl Marx** // Man sieht oft etwas hundert Mal, tausend Mal, ehe man es zum allerersten Mal wirklich sieht **Christian Morgenstern** // Freiheit ist immer nur die Freiheit des anders Denkenden **Rosa Luxemburg** // Es gibt nichts Gutes: Außer man tut es **Erich Kästner** // Deutsche, kauft deutsche Zitronen! **Kurt Tucholsky** // Wer keine Heimat mehr hat, dem wird wohl gar das Schreiben zum Wohnen **Theodor W. Adorno** // Brüllt ein Mann, ist er dynamisch. Brüllt eine Frau, ist sie hysterisch **Hildegard Knef** // Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum **Friedrich Nietzsche** // Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden **Hermann Hesse** // Je länger man in der Fremde lebt, desto fremder wird sie **Alfred Polgar** // Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten **Willy Brandt** // Niemand ist mehr Sklave, als der sich für frei hält, ohne es zu sein **Johann W. von Goethe** // Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne **Hermann Hesse** // Wir denken selten bei dem Licht an Finsternis, beim Glück an Elend, bei der Zufriedenheit an Schmerz; aber umgekehrt jederzeit **Immanuel Kant** // Komm, geh mit angeln, sagte der Fischer zum Wurm **Bertolt Brecht** // Denk ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht **Heinrich Heine** // Denn wer die deutsche Sprache beherrscht, wird einen Schimmel beschreiben und dabei doch das Wort »weiß« vermeiden können **Kurt Tucholsky** // Freunde sind wie Sterne am Himmel: Oft kann man sie nicht sehen, aber es ist gut zu wissen, dass es sie gibt **Redensart** // Der Geist wird erst frei, wenn er aufhört, Halt zu sein **Franz Kafka** // Der Historiker ist ein rückwärts gekehrter Prophet **Friedrich Schlegel** // Aus der Geschichte der Völker können wir lernen, dass die Völker aus der Geschichte nichts gelernt haben **Friedrich Hegel** // Die Welt kann verändert werden. Zukunft ist kein Schicksal **Robert Jungk** // Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben **Wilhelm von Humboldt** // Nur aufs Ziel zu sehn, verdirbt die Lust am Reisen **Friedrich Rückert** // Ich sehe die hohen grauen Häuser und sage: "Wenn man nur wüsste, wo Gott wohnt" **Ödön von Horváth** // Mit Politik kann man keine Kultur machen, aber vielleicht kann man mit Kultur Politik machen **Theodor Heuss** // Ein Leser hat's gut: er kann sich seine Schriftsteller aussuchen **Kurt Tucholsky** // Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist, es war nur deine Schuld, wenn sie so bleibt **Die Ärzte** // Willst du die anderen verstehen, blick' in dein eigenes Herz **Friedrich Schiller** // Nun werden Sie sagen, der Politiker kann nicht immer alles sagen; da haben Sie Recht. Aber das, was er sagt, muss wahr sein **Konrad Adenauer** // Wer einmal sich selbst gefunden hat, kann nichts auf dieser Welt mehr verlieren **Stefan Zweig** // Macht erlangt nur, wer nach ihr strebt, und dieser ist in fast allen Fällen weder ein geistiger noch ein reiner Mensch **Albert Einstein** // Alles, was man tun muss, ist, die richtige Taste zum richtigen Zeitpunkt zu treffen **Johann Sebastian Bach** // Dumme Gedanken hat jeder, aber der Weise verschweigt sie **Wilhelm Busch** // Jeder Mensch erfindet sich früher oder später eine Geschichte, die er für sein Leben hält **Max Frisch** // Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns **Franz Kafka** // Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt **Ludwig Wittgenstein** // Die Katzen halten keinen für eloquent, der nicht miauen kann **Marie von Ebner-Eschenbach** // Kein Alkohol (ist auch keine Lösung)! **Die Toten Hosen** // Leben, das Sinn hätte, fragte nicht danach **Theodor W. Adorno** // Heimat ist kein

Ort, Heimat ist ein Gefühl! **Herbert Grönemeyer** // Das Wunder, wenn man es erlebt, ist nie vollkommen. Erst die Erinnerung macht es dazu **Erich Maria Remarque** // Einmalig wie wir alle **Peter Rühmkorf** // Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt **Franz Kafka** // Ich war schon sechs, als ich noch immer dachte, dass, wenn die Kriege aus sind, Frieden sei **Mascha Kaleko** // Es ist Unsinn, sagte die Vernunft. Es ist, was es ist, sagt die Liebe **Erich Fried** // Im Zweifel für den Zweifel **Tocotronic** // Im Rausch schreiben, nüchtern gegenlesen **Udo Lindenberg** // Um sich zu rechtfertigen, muss jedes denkbare System sich transzendieren, d.h. zerstören **Hans Magnus Enzensberger** // Ich möchte am liebsten fort sein, und bliebe am liebsten hier **Wolf Biermann** // Ich setzte den Fuß in die Luft, und sie trug **Hilde Domin** // Kommt, wir reden zusammen. Wer redet, der ist nicht tot **Gottfried Benn** // Wer zulange in die Sonne sieht, wird blind **Element of Crime** // Das Rationale am Menschen sind seine Einsichten, das Irrationale, dass er nicht danach handelt **Friedrich Dürrenmatt** // Bleib erschütterbar und widersteh **Peter Rühmkorf** // Begreifst du aber, wie viel andächtig schwärmen leichter als gut handeln ist? **Gottthold Ephraim Lessing** // Die freie Wahl der Herren schafft die Herren oder die Sklaven nicht ab **Herbert Marcuse** // Alle Macht für niemand **Ton, Steine, Scherben** // Ehe Du für dein Vaterland sterben willst, sieh dir's erst mal genauer an! **Arno Schmidt** // Die Revolutionäre machen nicht die Revolution! Die Revolutionäre sind diejenigen, die wissen, wann die Macht auf der Straße liegt und wann sie sie aufheben können! **Hannah Arendt** // Recht kann man nur in bedrohten Lagen erkennen; wenn es da nicht gilt, taugt es nichts. Im Alltag, wo nichts vor sich geht, kann jeder ein Rechtsbewahrer sein **Kurt Tucholsky** // Lernen kann man stets nur von jenem, der seine Sache liebt, nicht von dem, der sie ablehnt **Max Brod** // Nur wer nicht sucht, ist vor Irrtum sicher **Albert Einstein** // Jede Mitteilung geistiger Inhalte ist Sprache **Walter Benjamin** // In uns selbst liegen die Sterne unseres Glücks **Heinrich Heine** // Die Sprache kann der letzte Hort der Freiheit sein **Heinrich Böll** // Der schlimmste Fehler von Frauen ist ihr Mangel an Größenwahn **Irmtraud Morgner** // Das Gesetz ändert sich. Das Gewissen nicht **Sophie Scholl** // Ein hübsches Kompliment ist wie ein Sandwich: zwischen zwei Alltäglichkeiten etwas Besonderes **Marlene Dietrich** // Wer sich mit der Kunst verheiratet, bekommt die Kritik zur Schwiegermutter **Hildegard Knef** // Mit einem Löffel Honig fängt man mehr Fliegen als mit einem ganzen Fass voll Essig **Redensart** // Solange man lebt, ist nichts endgültig **Arnold Zweig** // Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet **Christian Morgenstern** // Es ist heute leicht, Prophet zu sein, denn es trifft alles ein, was man befürchtet **Dieter Hildebrandt** // Lache, wenn es nicht zum Weinen reicht **Herbert Grönemeyer** // Alles wirklich Wertvolle kommt nicht aus dem Ehrgeiz oder aus dem Pflichtgefühl, sondern aus der Liebe und Devotion gegenüber Menschen oder objektiven Dingen **Albert Einstein** // Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde **Immanuel Kant** Und was verschwand, wird mir zu Wirklichkeiten **Johann W. von Goethe** // Du musst dein Leben ändern **Rainer Maria Rilke** // Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben. Bewahrt Sie! Sie sinkt mit euch; mit euch wird sie sich heben! **Friedrich Schiller** // Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen **Johann W. von Goethe**